

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

13.3.1916 (No. 72)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 72

Montag, den 13. März 1916

159. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprech-
anschluß Nr. 951, 952, 953, 954), wochentags
Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 A 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung,
Briefträgergebühr eingerechnet, 3 A 67 P — Einrückungsgebühr: die 6 mal gepaltene Fettschleife oder deren
Raum 25 P Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreder Rabatt, der bei Abrechnung, zwangs-
weiser Beilegung und Kontorverfahren hinfällig wird. Erfüllungsort Karlsruhe.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keine-
lei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog
haben unterm 1. März 1916 gnädigst geruht, dem Pri-
vatrechtlichen Dr. Martin Bode an der Universität Sei-
delberg den Titel außerordentlicher Professor zu ver-
leihen.

Gewinnauszug

7. Preussisch-Süddeutschen
(233. Königlich Preussischen) Klassenlotterie
3. Klasse 2. Ziehungstag 11. März 1916

Jede gezogene Nummer hat zwei gleich hohe Gewinne
erhalten, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer
in den beiden Ziehungen I und II.

(Ohne Gewähr u. St. u. f. B.) (Nachdruck verboten)

Zu der Vormittags-Ziehung wurden Gewinne über
144 M. gezogen:

- 2 Gewinne zu 75 000 M. 9526
- 2 Gewinne zu 50 000 M. 217205
- 2 Gewinne zu 30 000 M. 188798
- 2 Gewinne zu 15 000 M. 54458
- 2 Gewinne zu 5000 M. 88310
- 4 Gewinne zu 1000 M. 85930 111999
- 6 Gewinne zu 500 M. 62233 73223 142469
- 18 Gewinne zu 400 M. 2335 32556 59452 86639
- 93047 130982 185427 186945 213212
- 108 Gewinne zu 300 M. 2259 11564 15016 18002
- 18117 19951 23170 28156 33377 38504 39504 45425
- 49332 51970 57839 85611 88781 74027 74158 74487
- 76525 80721 81529 88209 98024 98472 99048 100444
- 101195 107891 117507 124317 133033 136174 137464
- 144724 145885 150908 157516 163071 164535 174219
- 176083 179330 183063 191350 192841 196813 200880
- 203252 205258 206500 207911 212486

Zu der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über
144 M. gezogen:

- 2 Gewinne zu 10 000 M. 139877
- 2 Gewinne zu 5000 M. 155837
- 4 Gewinne zu 3000 M. 130779 200992
- 2 Gewinne zu 1000 M. 150754
- 14 Gewinne zu 500 M. 10438 35278 49491 51703
- 114333 131449 198535
- 20 Gewinne zu 400 M. 9383 16844 78258 92208
- 116804 124872 128401 144986 163790 221153
- 88 Gewinne zu 300 M. 23493 41163 44907 51239
- 53431 55755 57010 58120 71729 106743 112023
- 113255 114716 117103 120307 120804 127385 135927
- 139775 147078 153559 174746 177090 182721 183070
- 187886 189507 190551 194744 195305 199049 204831
- 213560 222922

Die Ziehung der 3. Klasse der 233. Klassen-Lotterie findet am 7. und
8. April 1916 statt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Der Krieg und die Heimat.

Karlsruhe, 13. März.

Berlin, 11. März. Die „Norddeutsche Allgemeine
Zeitung“ schreibt: Wie der Minister des königlichen
Hauzes Graf v. Selenburg sagt, hat im kö-
niglichen Schlosse bei Berlin am heutigen Tage
die Kriegstrauung Seiner königlichen Hoheit des
Prinzen Joachim von Preußen mit der Durch-
lauchtigsten Prinzessin Marie Auguste von
Anhalt in Gegenwart Ihrer Majestät der Kaiserin
und Königin und Ihrer Hoheiten des Herzogs und der
Herzogin von Anhalt sowie der nächsten Angehörigen des
Hohen Brautpaares stattgefunden.

Seine Majestät der Kaiser und König waren durch
die Anwesenheit im Felde an der Teilnahme verhindert.
Dem Kriegserlöbnis ist also nun die Kriegstrauung
des Hohen Paares gefolgt. Prinz Joachim, der sich auf
den Schauplätzen des Westens und Ostens in den Reihen
unseres herrlichen Heeres den kriegerischen Pflichten des
deutschen Mannes unterzogen hat, hat damit gleich seinen
Brüdern Prinz Walbert und Prinz Oskar neben diesen
schönsten Pflichten im Kriege das schönste Recht ausge-
übt, das die Auffassung der Familie als des Ecksteins
unseres Staates und Reiches über die Wirren und die
Vernichtung des Augenblicks heraushebt. Mit bewachten
und innigen Wünschen nimmt das deutsche Volk an dem
Ereignis der dritten Kriegstrauung im Kaiserhause teil.

Berlin, 10. März. Gegenüber den lebhaften Presse-
erörterungen über das Mehrergebnis der Ge-
treidebestände bei der Nachprüfung wird von
zuständiger Stelle darauf hingewiesen, daß zwar in nicht
ganz seltenen Fällen die Bestände zu niedrig angegeben
oder auch verschwiegen seien, daß man dies aber nicht
berallgemeinern und der Landwirtschaft als solcher nicht
vornehmen dürfe. An der Regel habe es sich um kleinere

Besitzer gehandelt, und im Verhältnis zur großen Zahl
der Betriebe (5,7 Millionen) seien diese Fälle verschwin-
dend gering. Im ganzen Deutschen Reich habe sich ein
Mehrergebnis von 12—13 Prozent herausgestellt, in Preu-
ßen von 8 Prozent. Bei ungedrosenem Getreide sei
eine Fehlergrenze von 12 Prozent nicht zu schlimm. Tat-
sächlich haben wir ja eine außerordentlich
knappe Ernte von nicht mehr als 10 Millionen Ton-
nen gehabt, und es ist nur beruhigend, daß trotz einer so
geringen Ernte die Ernährung der Bevölkerung durch-
gehalten wird. Es ist auch nicht anzunehmen, daß wir
nochmals eine gleich geringe Ernte haben werden. („Köln.
Zeitung“.)

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 13. März.

Die Straffälle in bezug auf die Landessteuern, Zölle,
Reichsteuern, Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote und
Statistik des Warenverkehrs im Kalenderjahr 1915.

Im Jahr 1915 sind im Großherzogtum im ganzen
8982 Straffälle in bezug auf die Landessteuern, Zölle,
Reichsteuern, Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote und
die Statistik des Warenverkehrs anhängig geworden, ge-
gen 11 695 im Vorjahr, also 2713 Straffälle weniger.
Die Zahl der erledigten Fälle belief sich auf 9101 (1914:
11 811). Verurteilt wurden 2201 Personen und zwar
457 wegen Hinterziehung mit insgesamt 182 334 M.,
56 wegen verbotswidriger Ein-, Aus- oder Durchfuhr
von Waren mit insgesamt 75 342 M. und 1688 wegen
Ordnungswidrigkeit mit insgesamt 9390 M. In 6516
Fällen wurde Verwarnung erteilt, 363 erledigten mit
Niedererschlagung im Gnadenweg, 368 mit Einstellung
des Strafverfahrens; 22 Fälle wurden gerichtlich er-
ledigt.

Zu Landessteuererfällen wurden erledigt hinsichtlich der
Einkommensteuer 210, Vermögenssteuer 78, Wander-
gewerbesteuer 413, Weinsteuer 6894, Biersteuer 82, Fleisch-
steuer 214 und Verkehrssteuer 9, zusammen 7900 Fälle.
Der Gesamtbetrag der Hinterziehungs- und Ord-
nungsstrafen beläuft sich bei der Einkommensteuer auf
91 265 M., Vermögenssteuer auf 44 005 M., Wander-
gewerbesteuer auf 13 504 M., Weinsteuer auf 3594 M.,
Biersteuer auf 63 M., Fleischsteuer auf 1524 M., Ver-
kehrssteuer auf 2100 M., zusammen 156 055 M.

Außerdem wurden im Strafverfahren Steuernach-
träge im Gesamtbetrag von 42 015,82 M. festgestellt.

Was die Zoll- und Reichsteuerverfahren anbelangt, so
wurden erledigt hinsichtlich der Zölle 469, der Ein-, Aus-
und Durchfuhrverbote 138, der Tabaksteuer 260, der
Branntweinsteuer 102, der Wechselstempelabgabe 105,
der Reichsstempelabgaben 23 (darunter Kraftfahrzeuge
15), der Zündwarensteuer 17, des Wehrbeitrags 18, der
übrigen Reichsteuern 57, der Übergangsabgaben 6 und
der Statistik des Warenverkehrs 6, insgesamt 1201 Fälle.

Hinterziehungs- und Ordnungstrafen sind wegen der
Zölle, Reichsteuern, Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote
und der Statistik des Warenverkehrs im Gesamtbetrag
von 11 011 M. erkannt worden; außerdem sind Zoll-
und Steuernachträge im Gesamtbetrag von 9656,71 M.
festgesetzt worden.

Außerhalb des Strafverfahrens wurde im Jahre 1915
auf Ableben von Steuerpflichtigen, die bei Lebzeiten
ihre Vermögen und Einkommen zu nieder versteuert hat-
ten, in 571 Fällen Steuernachtrag auf die Erben der
Steuerpflichtigen angelegt im Gesamtbetrag von
93 069,78 M. .

B. C. Emmendingen, 10. März. Im Monat Februar
wurden im Amtsbezirk Emmendingen an Kriegsu-
nterstützungen an Familien zum Kriegsdienst ein-
berufenen Mannschaften bezahlt 136 187,15 M. Hiervon
entfallen auf das Reich 124 105,45 M. und auf den Lie-
ferungsverband 120 081,70 M.

Aus der Residenz.

Academische Kriegsvorträge. Wir machen nochmals auf
den am Mittwoch, den 22. März, abends 8½ Uhr im städti-
schen Konzerthaus hier stattfindenden akademischen Kriegs-
vortrag des Herrn Geh. Hofrats Prof. Dr. Fabricius,
Freiburg über „Krieg und Kultur“ aufmerksam. Eintritts-
karten zu 50 Pf. in den Musikalienhandlungen Doert und
Waller, hier. Der Reinertrag wird fällig dem Roten
Kreuz und der Karlsruher Kriegsfürsorge überwiesen werden.

Neueste Drahtnachrichten.

Ämtliche Tagesberichte.

W. T. W. Großes Hauptquartier, 12. März,
vormittags. (Ämtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nordöstlich von Neuville sprengten wir mit Erfolg
und besetzten die Trichter.

In der Gegend westlich der Maas mühte sich der Feind
unter starken Verlusten in gänzlich ergebnislosen An-
griffen gegen unsere neuen Stellungen ab. Auf dem
Höhen östlich des Flusses und in der Boëdre-Ebene blieb
die Gefechtsfähigkeit auf mehr oder minder heftige Ar-
tilleriekämpfe beschränkt.

Die in den Berichten vom 29. Februar und 4. März
angegebenen Zahlen an Gefangenen und Beute für die
Zeit seit Beginn der Ereignisse im Maasgebiet haben sich
mittlerweile erhöht auf

430 Offiziere u. 26 042 Mann unverwundete Gefangene,
189 Geschütze, darunter 41 schwere, 232 Maschinengewehre.

Bei Oberjept gelang es den Franzosen trotz wieder-
holtem Angriff auch gestern nicht, in ihrer früheren Stel-
lung wieder Fuß zu fassen. Sie wurden blutig abge-
wiesen.

Ostlicher und Balkankriegsschauplatz:
Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 11. März. Ämtlich wird verlautbart, 11. März

Russischer Kriegsschauplatz:

Keine besonderen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die noch am unteren Semeni verbliebenen italienischen
Kräfte haben vorgestern, von der östlichen Flanke be-
droht, nach Abgabe weniger Kanonenschüsse schleunigst
den Rückzug angetreten. Sie stellten sich vorübergehend
noch auf den Höhen nördlich von Feras, räumten aber
bald auch diese und wichen, alle Übergänge hinter sich zer-
störend, auf das südliche Vojussa-Liter zurück. In Nord-
albanien und Montenegro herrscht nach wie vor Ruhe.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Das feindliche Artilleriefeuer war gestern an der kü-
stlichen Front gegen die gewohnten Punkte wieder
lebhafter.

Im Abschnitt der Hochfläche von Doberdo kam es auch
zu Mienenwerfer- und Handgranatenkämpfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Wien, 12. März. Ämtlich wird verlautbart, 12. März

Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts von besonderer Bedeutung.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Gestern vormittag begann die feindliche Artillerie die
Stellung des Görzer Brückenkopfes, der Südteil der
Stadt Görz und die Hochfläche von Doberdo lebhaft zu
beschießen. Dieses Feuer hielt nachts über an. Auch
an der Kärntner Front entwickelte die italienische Artillerie
eine erhöhte Tätigkeit, insbesondere gegen den Lauzen-
boden (nordöstlich von Baularo). Zu Infanteriekämpfen
kam es nirgends.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Konstantinopel, 12. März. Das Hauptquartier teilt
mit:

An der Front erlitt der Feind in der Schlacht, die
im Abschnitt von Felahie stattfand, und die mit seiner
Niederlage endete, Verluste, die auf mindestens 5000
Mann geschätzt werden; 60 Gefangene, darunter 2 Offi-
ziere, fielen in unsere Hände.

Zwei Monitore eröffneten aus sehr weiter Entfernung
ein wirkungsloses Feuer gegen unsere Batterien von
Seddul-Bahr. Eine Erwiderung auf dieses Feuer wurde
für unnötig gehalten. Ein darauf erschienenen Kreuzer
wurde von unseren Batterien wirksam beschossen und ge-
zwungen, aufs offene Meer hinauszufahren. Drei feind-
liche Flieger, die nacheinander die Meerenge überflogen,
wurden durch das Feuer unserer Maschinengewehre und
Batterien vertrieben.

In der Demerfront besetzte eine englische Abteilung aus 6000 Mann Infanterie und 600 Mann Kavallerie mit 12 Him-Geschützen, die am 12. Januar früh aus der Richtung von Scheiff Osman nördlich von Aken aufbrechen war, den Det Afioch und die 4 Km. südwestlich davon gelegenen Höhen. Trotzdem diese Abteilung mit überlegenen Kräften einen Angriff gegen unsere Vorposten unternahm, wurde die Unternehmung des Feindes durch einen Gegenangriff zum Stehen gebracht, den wir von Glahita unternahmen. Der Kampf, der 3 Stunden dauerte, endete mit dem Rückzuge des Feindes. Dem Schutze seiner weittragenden Geschütze hatte es der Feind zu verdanken, daß sich dieser Rückzug nicht in eine regellose Flucht auflöste. Der Feind versuchte von neuem, in den von ihm im voraus in El Meihale, 4 Km. südlich von Afioch vorbereiteten Stellungen Stand zu halten, konnte sich aber von dem heldenhaften Angriff unserer aus Mudjabis bestehenden Truppen nicht halten und wurde gezwungen, sich in sein besetztes Lager von Scheiff Osman unter dem Schutze der Geschütze seiner im Golf von Aken verankerten Flotte zu flüchten. Unsere Truppen zerstörten die feindlichen Befestigungsanlagen bei El Meihale, sowie den Flecken gleichen Namens und

nahmen alles Pioniermaterial in Besitz, das sie dort fanden. Eine Menge englischer Leichname, die der Feind nicht beerdigen konnte, lag auf dem Schlachtfelde. Eine drei Tage danach gegen Effaile ausgesandte Erkundungsabteilung traf auf eine starke feindliche Kavalleriekolonne, die Maschinengewehre mit sich führte. Nach einem halbständigen Gefecht floh der Feind in der Richtung auf Scheiff Osman, wobei er 20 Tote und Verwundete zurückließ.

Rotterdam, 10. März. Die Rotterdamische Courant meldet aus London: Im ganzen Lande wurden Protestversammlungen gegen die Einberufung der Verheirateten abgehalten. Gestern fand eine Versammlung von 700 verheirateten Männern in Southampton in Lancashire statt, in der gegen den Bruch des von der Regierung gegebenen Versprechens Widerstand angekündigt und Derby aufgefodert wurde, zurückzutreten.

Sofia, 10. März. Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur. Amlich wird gemeldet: Gestern stieß das russische Torpedoboot „Reutant Ruschitschin“ südlich Warna auf eine Mine und

Jan. Vier Offiziere und ein Mann wurden von bulgarischen Soldaten geborgen.

Haag, 11. März. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Havre: Heute Nacht haben Unterseeboote das französische Dampfschiff „Louissant“ und die norwegische Bark „Sirius“ in den Grund geholt. Vier Mann sind tot, zwei verwundet, einer wird vermisst. Die „Louissant“ hatte 5109 Tonnen Inhalt und gehörte nach Havre. „Sirius“ hatte 1053 Tonnen Inhalt und gehörte nach Carlsborg. (Ziff. Btg.)

Köln, 12. März. Der „Köln. Btg.“ zufolge, gelang es, trotz der außerordentlichen Sicherung Salonitis zur See, die der Bierverband getroffen hatte, einem deutschen Unterseeboot ein großes Dampfschiff bei Katerina zu torpedieren. Das Schiff strandete, wobei das mitgeführte Vieh, wahrscheinlich aber auch ein Teil der darauf eingeschifften Truppen umkam.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: W. Braunische Buchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Donauessingen. R.317
In das Handelsregister A D. 3. 137 wurde heute die Firma Joseph Troll in Wollersheimen und als deren Inhaber der Sägewerksbesitzer Joseph Troll dajelbst eingetragen.

Donauessingen, 7. März 1916.
Großh. Amtsgericht 1.

Donauessingen. R.318
In das Handelsregister A D. 3. 136 wurde heute die Firma Anton Strohmeyer in Donauessingen und als deren Inhaber der Viehhändler Anton Strohmeyer dajelbst eingetragen.

Donauessingen, 7. März 1916.
Großh. Amtsgericht 1.

Freiburg. R.310
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band V, D. 3. 261: Firma Albert Müller, Freiburg, ist erloschen.
Band VI, D. 3. 5: Firma Josef Nachholer, Freiburg, betr.:

Ludwig Schid, Kaufmann, Freiburg, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. März 1916 begonnen.

Freiburg, 9. März 1916.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. R.308
In das Handelsregister A ist eingetragen:
Zu Band I D. 3. 78 zur Firma Otto Reibhammer 3. Ganters Nachf., Karlsruhe-Nühlburg: Die Firma ist erloschen.

Zu Band IV D. 3. 100 zur Firma Elly Hebenstreit, Karlsruhe: Inhaberin Elly geb. Hebenstreit ist jetzt die Ehefrau des Photographen Johannes Lahrman in Karlsruhe.

Karlsruhe, 3. März 1916.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. R.304
In das Handelsregister B, Band IV, D. 3. 20 ist eingetragen:
Firma und Sitz: Mitteldeutsche Kreditbank in Frankfurt a. M. mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe unter der Firma Mitteldeutsche Kreditbank Filiale Karlsruhe. Aktiengesellschaft. Gegenstand des Betriebes aller Arten von Bank- und sonstigen Handelsgeschäften, industriellen, immobilien- und Bauunternehmungen. Grundkapital: 60 000 000 M., eingeteilt in 100 000 Aktien zu je 100 Taler (gleich dreihundert Mark) und in 25 000 Aktien zu je 1200 M. Die Aktien laufen auf den Inhaber. Jeder Aktionär kann seine Aktien durch Eintrag in dem Stammbuchregister der Bank und gleichzeitigen Vermerk auf den Aktien auf seinen Namen stellen lassen. In gleicher Weise ist die Umwandlung der Namensaktien in Inhaberkonten zulässig. Der ursprüngliche Gesellschaftsvertrag ist im Jahre 1856 festgestellt. Er ist abgeändert und neu gefaßt durch Beschluß der Generalversammlung vom 17.

März 1906 und weiter geändert worden in § 5 am 31. August 1906, in den §§ 2, 4, 5, 18 und 37 am 9. März 1911 und in § 14 am 19. März 1913. Die Direktion bildet den Vorstand der Gesellschaft im Sinne des Gesetzes. Dieselbe besteht aus zwei oder mehreren Mitgliedern (Direktoren), welche von dem Aufsichtsrat ernannt werden. Der Aufsichtsrat kann auch stellvertretende Direktoren ernennen, auch für einen im voraus beendeten Zeitraum zu Stellvertretern von behinderten Mitgliedern des Vorstandes bestellen. Während dieses Zeitraumes und bis zur erteilten Entlastung des Vertreters darf der letztere eine Tatbestände als Mitglied des Aufsichtsrats nicht ausüben. Zur Gültigkeit der Gesellschaftsbeschlüsse ist unbedingte Zustimmung aller der Handelsgesellschafter, die Unterschrift zweier Direktoren oder eines Direktors und eines Prokuristen erforderlich. An Stelle der Direktoren können auch die stellvertretenden Direktoren ernannt werden. Die Direktion ist ermächtigt, mit Genehmigung des Aufsichtsrates einzelnen Prokuristen die Befugnis zu erteilen, zu zweien gemeinschaftlich die Firma der Gesellschaft zu zeichnen. Als Vorstandsmitglieder sind bestellt: 1. Arthur Siebert, Vorstand, Karlsruhe, 2. Alexander Löwenthal, Vorstand, Berlin, 3. Karl Rommjen, Vorstand, Berlin, 4. Dr. Albert Rabenellenbogen, Vorstand, Frankfurt a. M., 5. Friedrich Reinhardt, Vorstand, Frankfurt a. M., 6. Dr. August Weber, Vorstand, Berlin, 7. Alfred Hebel, stellvertretende Vorstandsmitglieder sind bestellt: 1. Siegfried Pfau, Vorstand, Nürnberg, 2. Eugen Wittenberg, Vorstand, Nürnberg, 3. Albert Heideheim, Bankier, Gießen, 4. Emil Girlich, Kaufmann, Berlin, 5. Oswald Kammeyer, Kaufmann, Essen a. d. Ruhr, 6. Umand, Kaufmann, Essen, 7. Dr. Ludwig Griebhaber, Direktor, Gießen, 8. Hans Rarjes, Bankier, Hannover, 9. Paul Rarjes, Bankier, Hannover, 10. Wilhelm Dreiser, Bankdirektor, Hannover, 11. Oskar Ernst, Bankdirektor, Nürnberg, 12. Gustav König, Bankdirektor, Essen a. d. Ruhr, 13. Oskar Seeligmann, Bankdirektor, Karlsruhe, 14. August Kollmer, Bankdirektor, Karlsruhe. Als Prokuristen sind bestellt die Bankbeamten: 1. Paul Möser, Berlin, 2. Carl Beder, Frankfurt a. M., 3. Paul Moses, Berlin, 4. Richard Speyer, Frankfurt a. M., 5. Ludwig Landsberg, Berlin, 6. Fritz Kemme, Nürnberg, 7. Hermann Salomon, Berlin, 8. Kaufmann Carl Stoer, Frankfurt a. M., derart, daß jeder derselben zur Vertretung der Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied berechtigt ist. Ferner sind als Gesamtprokuristen bestellt: 9. Adolf Kannheim, Kaufmann, Berlin, 10. Heinrich Rode-

mann, Kaufmann, Baden-Baden, 11. Bernhard Andree, Kaufmann, Wiesbaden, 12. Karl Wid, Kaufmann, Frankfurt a. M., 13. Fritz Rette, Kaufmann, Berlin, 14. Kurt Reple, Kaufmann, Berlin, 15. Emil Hrabarth, Bankbeamter, Frankfurt a. M., 16. Heinrich Kramer, Bankbeamter, Berlin, 17. Max Deller, Bankbeamter, Berlin-Viktoriafelde, 18. Max Rosenthal, Bankbeamter, Frankfurt a. M., 19. Georg Luft, Bankbeamter, Frankfurt a. M., 20. Erich Binder, Bankbeamter, Berlin, 21. Wilhelm Beumann, Bankbeamter, Berlin, 22. René Schatz, Bankbeamter, Berlin, dergestalt, daß jeder derselben in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder stellvertretenden Vorstandsmitglied zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist; weiter sind als Gesamtprokuristen bestellt die Bankbeamten: 23. Karl Marquardt, Frankfurt a. M., 24. Wilhelm Brühl, Berlin, 25. Richard Dering, Berlin, 26. Bernhard Lüder, Berlin, derart, daß jeder derselben in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder stellvertretenden Vorstandsmitglied oder auch auf Grund Ermächtigung des Vorstands mit Genehmigung des Aufsichtsrats in Gemeinschaft mit einem zweiten Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist. Die Generalversammlung wird durch die Direktion oder den Aufsichtsrat berufen. Die Berufung geschieht durch Bestimmung in drei Wochen vor der Generalversammlung. Zur Gültigkeit der Berufung genügt jedoch die rechtzeitige Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch: 1. den Deutschen Reichsanzeiger, 2. die Frankfurter Zeitung, 3. die Berliner Börsen-Zeitung, 4. den Berliner Börsen-Courier. Insofern nicht gesetzlich vorgeschrieben, gelten alle Bekanntmachungen als rechtskräftig, wenn sie einmal in den Gesellschaftsblättern erschienen sind.

Karlsruhe, 8. März 1916.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. R.315
In das Handelsregister A ist eingetragen:
Zu Band I D. 3. 269 zur Firma Gebrüder Ettlinger, Karlsruhe: Der Gesellschafter Kaufmann Wilhelm Meier ist gestorben; dessen Witwe Sara geb. Ettlinger in Karlsruhe ist an seine Stelle als persönlich haftende Gesellschafterin in das Geschäft eingetreten.

Zu Band III D. 3. 65 zur Firma Vorel & Cie., Tabakhandlung, Friedrichstal: Kaufmann Max Vorel, Graben, ist infolge Ablebens aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Zu Band IV D. 3. 183 zur Firma Ludwig Riedheimer, Lebererbsäule, en gros, Karlsruhe: Kaufmann Ludwig Riedheimer ist gestorben;

dessen Vater, Metzgermeister Adolf Riedheimer, Karlsruhe, führt Geschäft und Firma weiter.

Karlsruhe. R.325
Zu Band V D. 3. 107 Firma und Sitz: Gebrüder Bindefeld, Karlsruhe: Eine Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 6. März 1916 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter: Fritz Regina Bindefeld und Johann Bindefeld, Karlsruhe (Ehew. und Witwen-Gesellschaft). Karlsruhe, 10. März 1916.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. R.326
In das Handelsregister B, Band IV D. 3. 21 ist eingetragen:

Firma und Sitz: Bahische Gewandwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Verarbeitung von Gewand und ähnlichen Stoffen u. der Handel mit solchen Stoffen. Die Gesellschaft darf sich an Unternehmungen mit ähnlichen Geschäftszweigen beteiligen, sie erwerben oder sie vertreten. Stammkapital: 20 000 Mark. Geschäftsführer: Heinrich Weill, Kaufmann, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. März 1916 festgestellt. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe, 11. März 1916.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Lahr. R.275
Zu Handelsregister Abt. A, D. 3. 191, Firma S. Rosenstiel in Lahr, wurde heute eingetragen: Der bisherige Firmeninhaber Samuel Rosenstiel ist gestorben. Das Geschäft ist mit Witwe Kann geb. Bloch in Lahr übergegangen. Dem Kaufmann Gustav Hofmann u. dessen Ehefrau Frieda geb. Rosenstiel, beide in Lahr, ist Einzelprokuratur erteilt.

Lahr, 4. März 1916.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. R.311
Zu Handelsregister Abt. A, D. 3. 319, Firma Feuerhaus 2. Schid in Lahr wurde heute eingetragen: Offene Handelsgesellschaft. Kaufmann Emil Moser in Lahr ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. März 1916 begonnen. Die Prokura des Emil Moser ist erloschen.

Lahr, 9. März 1916.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. R.276
Zu Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band XI, D. 3. 17, Firma Heinrich Fesendecker, Mannheim: Die Firma ist geändert in „Heinrich Fesendecker Nachfolger“. Das Geschäft ist mit Wirkung vom 1. März 1916 von Heinrich Fesendecker Witwe, Cofie geb. Teplmann auf Peter Kloss, Architekt, Mannheim, übergegangen, der es unter der Firma „Heinrich Fesendecker Nachfolger“ weiterführt. Der

Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Peter Kloss ausgeschlossen. Die Prokura des Peter Kloss ist erloschen.
2. Band XIII, D. 3. 138, Firma C. Pfeiffers & Co. in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Hamburg: Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, der Niederlassungsort der Firma von Hamburg nach Mannheim verlegt. Peter Kloss ist gestorben, das Geschäft samt der Firma auf Robert Wegner, Kaufmann, Mannheim, als alleiniger Inhaber übergegangen.

Mannheim, 4. März 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. R.277
Zu Handelsregister B, Bd. XII, D. 3. 43, Firma „Hühnerische Handelsgesellschaft“ mit beschränkter Haftung in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Hamburg: Die Zweigniederlassung Mannheim wurde heute eingetragen: Carl Julius, Hamburg-Brudhausen, ist als weiterer Geschäftsführer bestellt. Außer: Bibbke, Hamburg, Theo Hühner, Mannheim, und Wilhelm Vudbenick, Mannheim, sind zu Prokuristen bestellt u. berechtigt, je in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Mannheim, 4. März 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. R.323
Zu Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band I D. 3. 203 Firma „Hombberger-Kaufmann“ in Mannheim: Offene Handelsgesellschaft. Adolf Hombberger Witwe, Adorf geb. Kaufmann, ist gestorben, das Geschäft ist mit Witwe u. Prokuristen und samt der Firma auf Anna Hombberger u. Elise Hombberger, beide ledig in Mannheim übergegangen, die es in offener Handelsgesellschaft weiterführen; die Gesellschaft hat am 19. November 1915 begonnen. Die Prokura der Elise Hombberger, Mannheim, ist erloschen.

2. Band II D. 3. 129 Firma H. J. Carlsbach in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

3. Band V D. 3. 166 Firma Reis & Meule, Mannheim: Carl Reis, Ehefrau, Alice geb. Rothchild, Mannheim, und Louis, Wendle, Ehefrau, Irma geb. Rayer, Mannheim, sind als Einzelprokuristen bestellt.

4. Band X D. 3. 98 Firma J. Hoffmann Nachf. u. Hartung, E. Wawrina in Mannheim: Die Firma ist geändert in H. Hoffmann Nachf. Frey & Kimmel. Das Geschäft ist von Anna Hartung und Emma Wawrina auf Josef Frey, Ehefrau, Philippine, geb. Zimmermann und Anna Kimmel, beide in Mannheim, übergegangen, die es in offener Handelsgesellschaft unter der Firma „J. Hoffmann Nachf. Frey & Kimmel“ weiterführen. Die Ge-

sellschaft hat am 1. März 1916 begonnen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Josef Frey, Ehefrau und Anna Kimmel ausgeschlossen.
5. Band XI D. 3. 151 Firma Herrschel & Stern, Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. März 1916 aufgelöst und in Liquidation getreten. Die Liquidatoren sind die beiden Gesellschafter August Herrschel und Friedrich Stern bestellt. Dieselben sind einzeln zu handeln befugt.

6. Band XVII D. 3. 205 Firma Leute & Ries, Mannheim (S. 54). Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Michael Leute, Fabrikant, Mannheim, Josef Ries, Kaufmann, Mannheim. Die Gesellschaft hat am 19. Februar 1916 begonnen. Geschäftszweig: Fabrikation u. Handel von Holzschuhen.

7. Band XVII D. 3. 206 Firma Wilhelm Weier, Ill. Seidenfabrik, Inhaber: Wilhelm Weier, Kaufmann, Seidenheim. Geschäftszweig: Gemischtes Warengeschäft.

8. Band XVII D. 3. 207 Firma Lebensmittelhaus Emma Krämer, Mannheim (O. 39). Inhaber: Emma Krämer, ledig, Mannheim. Geschäftszweig: Handlung in Obst, Gemüse, Landesprodukten, Konjerven usw.

Mannheim, 11. März 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Neustadt i. S. R.306
Zu diesseitigen Handelsregister B Band I D. 3. 7 wurde bei der Firma: Schweizerische Metallschraubenfabrik in Neustadt im Schwarzwald, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Neustadt, Baden, heute eingetragen: Auf Grund des § 35 des Gesetzes betr. die Gesellschaft mit beschränkter Haftung und § 29 WGB, wird Fabrikant Franz Morat in Eisenbach für den vorerwähnten Geschäftsführer Alois Morat bis zur Bestellung eines ordnungsgemäßen Geschäftsführers zum Geschäftsführer der Schweizerischen Metallschraubenfabrik in Neustadt im Schwarzwald, Gesellschaft mit beschränkter Haftung gerichtlich bestellt.

Neustadt, Baden, den 8. März 1916.
Großh. Amtsgericht.

Philippburg. R.322
Zu Handelsregister A Band I wurde bei D. 3. 30 Firma C. Rothberger, Rheinsheim, heute eingetragen: Die Prokura des Heinrich Rothberger und Franz Mohr ist erloschen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1916 begonnen. Inhaber der Firma sind die persönlich haftenden Gesellschafter: Josef Ratus, Hauptlehrer, und dessen Ehefrau Karoline geb. Rothberger in Skuppenheim, Franz Mohr, Kaufmann, und dessen Ehefrau Veria geb. Rothberger in Rheinsheim.
Philippburg, 7. März 1916.
Großh. Amtsgericht.